

LEITFRAGEN
- im Rahmen der Antragsstellung nach §35a SGB VIII -

<i>Erstelldatum:</i>						
<i>KiTa/Schule:</i>						
<i>Art d. KiTa / Schulform:</i>						
Festgestellter sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich ... (bitte ankreuzen) Sonderpädagogische Bedarfsfeststellung aktuell in Prüfung						
Lernen	GENT	KMENT	Sprache	ESENT	Sehen	Hören
<i>aktuelles KiTa-Jahr / Schuljahr:</i>						
<i>Bisherige Schulwechsel/Klassenwiederholungen:</i>						
<i>Gruppen-/Klassengröße:</i>						
<i>Erstellt von:</i>						
<i>Telefon / Mailadresse:</i>						

I. ALLGEMEINE ANGABEN**a) Kind**

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Geburtsdatum</i>
<i>Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort)</i>		

b) erste erziehungsberechtigte Person

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	
<i>Telefon Festnetz</i>	<i>Telefon Mobil</i>	<i>E-Mail</i>
<i>Anschrift (nur eintragen, wenn nicht identisch mit Adresse des Kindes)</i>		

c) zweite erziehungsberechtigte Person

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	
<i>Telefon Festnetz</i>	<i>Telefon Mobil</i>	<i>E-Mail</i>
<i>Anschrift (nur eintragen, wenn nicht identisch mit Adresse des Kindes)</i>		

II. ALLGEMEINE LEITFRAGEN

1. Welche Stärken hat das Kind (Tätigkeiten, Verhaltensweisen, Fähigkeiten, Interessen etc.)?

2. Wie gelingt es dem jungen Menschen, seine Interessen und Belange einzubringen?

3. Wie gelingt dem jungen Menschen ...

- *der Kontakt zu Betreuungs-/Lehrpersonen*

- *der Kontakt/Beziehung zu anderen Kindern*

- *der Umgang mit Nähe/Distanz*

- *die Einhaltung von Regeln/Grenzen*

- *der Umgang mit Konflikten u. sozialen Anforderungen*

4. In welcher Häufigkeit bestehen eventuelle Probleme?

Unter welchen Umständen gelingt die Bewältigung ggf. besser oder schlechter?

5. Wie ist der junge Mensch in die Gruppe/Klasse/schulisches Umfeld integriert?

- *Welche Auswirkungen hat sein Verhalten auf seine Integration?*
- *Hat er feste/wechselnde Freunde und Freundinnen innerhalb der Gruppe und außerhalb?*

6. Sind Probleme auf dem Weg/beim Ankommen in KiTa/Schule oder im jeweiligen Umfeld bekannt?

Wie ist das Verhalten des jungen Menschen in offenen Situationen oder bei Ausflügen?

7. Welche Kontextfaktoren (z.B. Familienangehörige, Belastungen, Sprache etc.) sollten ggf. beachtet werden?

III. LERN-/ LEISTUNGSSITUATION

8. Bewältigung altersangemessener entwicklungs- und bildungsbezogener Anforderungen

- *z.B. zeitliche/räumliche Orientierung, Belastbarkeit, Über-/Unterforderung*
- *Kann das Kind strukturiert arbeiten/Aufgaben erledigen? (z.B. Spiel Aufräumen, Heftführung, Hausaufgaben, Selbstorganisation etc.)*
- *Wie ist das Kind leistungs- und verhaltensmäßig zum Durchschnitt der Gruppe einzuordnen (über-/ unter-/durchschnittlich)?*
- *Bestehen Probleme in erkennbarem Zusammenhang mit bestimmten Abläufen/ Unterrichtsfächern etc.?*

IV. INTERVENTIONEN UND UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN

9. Fanden Gespräche mit den Eltern statt?

- Welche Absprachen/Vereinbarungen wurden getroffen?

10. Welche zusätzlichen Förder- und Unterstützungsstrukturen gibt es in Schule/Kindergarten, welche wurden für das Kind bereits initiiert (Art, Umfang, Ergebnis)?

11. Wurde der Sonderpädagogische Dienst/ Frühförderstelle einbezogen? Wenn SBBZ, welches SBBZ? Wurde ein sonderpädagogisches Gutachten erstellt / in die Wege geleitet?

12. Werden weitere Unterstützungsmaßnahmen empfohlen? Wenn ja, welche?

13. Nur falls für Fragestellung relevant: Ist eine Integrationshilfe für diesen jungen Menschen aus Sicht von KiTa/Schule notwendig?

- Wenn ja, warum?
- zu welchen Zeiten/mit welchen Schwerpunkten?
- Sind bereits Integrationshelfer/innen in Kindergarten/Schulklasse eingesetzt? Falls ja, wie viele?
- Ist für den jungen Menschen eine sogenannte **Poollösung** (gemeinsame Leistungserbringung für zwei oder mehrere anspruchsberechtigte junge Menschen) aus Ihrer Sicht denkbar?

Unterschrift Berichtsersteller*in

Unterschrift Leitung/ Stempel